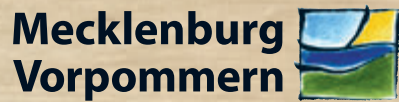




HEIMATSCHATZKISTE

für Kinder in Mecklenburg-Vorpommern

Handreichungen und Ideen für
pädagogische Fachkräfte



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Herausgeber:

Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Mecklenburgstraße 31
19053 Schwerin
Telefon: 0385 / 5777 3711
www.heimatverband-mv.de

Redaktion:

Johanna Bojarra und Antonia Stefer

Lektorat:

Dr. Ralf Gehler und Ulrike Stern

Illustrationen der Sympathiefiguren:

Steffi Meyer

Das Projekt "Heimatschatzkiste" ist ein Projekt des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Es wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Alle Rechte liegen beim Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und beim Förderer.
© Schwerin, 2019

Auf der Homepage www.heimatschatzkiste.de finden Sie alle Materialien der Heimatschatzkiste. Viele davon können Sie im Handel erhalten.

Eine Liste mit Literaturempfehlungen ist ebenfalls verfügbar.

Außerdem halten wir Sie immer auf dem neuesten Stand zu den Fortbildungen der Heimatschatzkiste.

(Kunst-)Handwerke, Hauswirtschaft

Stickmuster motive alter Stickmüstertücher

(Antonia Stefer)

Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß

Alte Crivitzer Landstraße 13

19063 Schwerin

0385208410

freilichtmuseum@schwerin.de

Stickerei ist ein uraltes Kunsthandwerk, das schon in den antiken Kulturen vor mehreren Jahrtausenden gepflegt wurde. Nur wenige Jahrzehnte nach der Erfindung des Buchdrucks wurden in Europa zwischen 1500 und 1600 n. Chr. sogenannte Modellbücher gedruckt und veröffentlicht, die vielfältige Modelle für Stickerien enthielten. Wir können also davon ausgehen, dass Sticken im 16. Jahrhundert auch bei uns eine weit verbreitete und beliebte Handarbeit war.

150 bis 250 Jahre alt sind überlieferte Stickmüstertücher, die sich heute im Besitz des Freilichtmuseums für Volkskunde in Schwerin-Mueß befinden. Solche Tücher entstanden im Handarbeitsunterricht für Mädchen. Diese übten auf den Tüchern das Sticken von Zahlen, Buchstaben und bildlichen Motiven, um später ihre Aussteuer und ihre Wäsche zu verzieren. Diese Stickmüstertücher sind sehr regelmäßig aufgebaut. Zahlen und Buchstaben bilden Reihen an der oberen Tuchkante. Oft sind sie von Bordüren begleitet. Darunter befindet sich oftmals in der Mitte eine Kartusche mit den Initialen der Stickerin und einer Jahreszahl. Umliegend finden sich viele kleine Einzelmotive, die in der Regel symmetrisch auf der Fläche verteilt sind. Die Einzelmotive sind teilweise dem menschlichen Alltag der bäuerlichen und bürgerlichen Schichten entnommen. Dazu gehören Stühle, Tische, Werkzeuge, Häuser, Wasserträgerinnen, Tiere, Vögel und Blumen. Ornamente wie Kronen, Wappentiere, Rosetten, Sterne und Blumenbouquets greifen eher adelige Kennzeichen auf. Die Tücher zeigen daneben überlieferte christliche Motive wie Adam und Eva-Darstellungen unter dem Paradiesbaum oder das Lamm Gottes.



(Fotos Volker Janke)



Pädagogisches Angebot zum Thema:

Angebot Kreuzstichsticken

Alter:	ab 6 Jahren
Gruppengröße:	1 bis 20 Kinder
Zeit:	langfristiges Projekt, Arbeitsgemeinschaft (AG)

Benötigte Materialien:

- Stickrahmen nach Kinderanzahl
- Stoffe mit zählbarer Fadenführung
- Stickgarn
- Sticknadeln

Anleitung des Angebotes:

Zunächst muss das Sticken von Kreuzstichen geübt werden. Kinder sticken erste Reihen und einfachste Girlanden:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
^XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

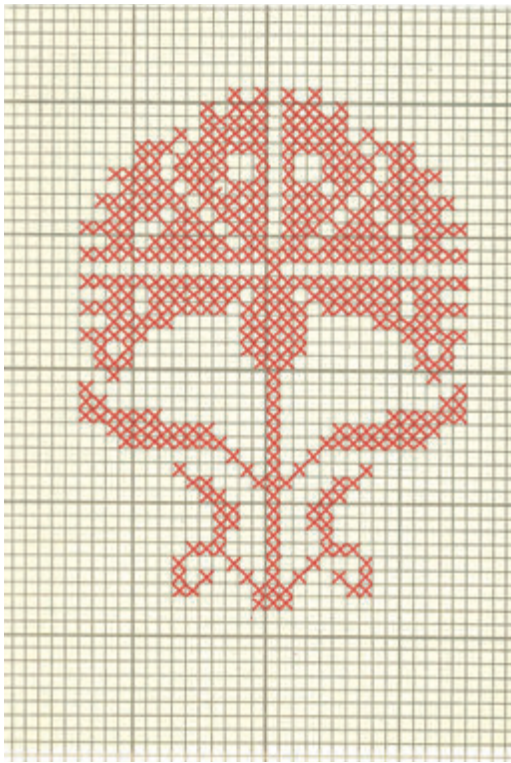
XX XX XX XX
X X X X
XX XX XX XX

Die Stickprojekte sollten zunächst klein angelegt sein. Ein Herz, eine kleine Krone, eine Ente reichen als erstes Projekt. Kinder, denen die Stickereien leichtfallen und die Ausdauer haben, können sich schnell an größere Motive heranwagen oder später ein eigenes Stickmüstertuch mit Initialen, Datum und Motiven anlegen.

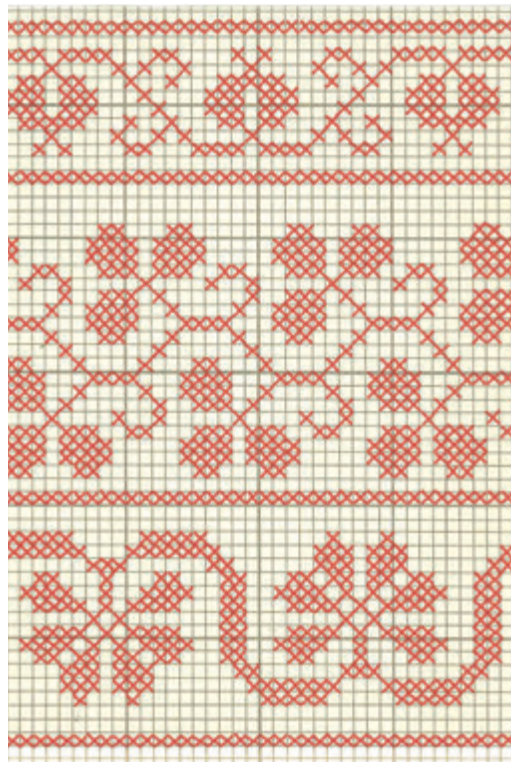
Während der Stickarbeiten und bei der Auswahl der Motive kann mit den Kindern überlegt werden, welche Bedeutung die alten Motive für die Menschen in ihrem Leben als Bauern, Fischer, Handwerker, Kaufleute oder Adelige hatten. Die Diskussion kann um die Frage erweitert werden, welche Gegenstände, Tiere oder Pflanzen heute für die Kinder selbst eine Bedeutung haben. Auf Kästchenpapier können nun eigene Motive entworfen und in Stickereien umgesetzt werden.

Die Stickereien lassen sich weiter verwerten. Sie können auf kleine bunte Jutetaschen aufgenäht werden. Sie können zu einer Banderole zusammengenäht und um einfache Wasser- oder Marmeladengläser gelegt werden. Sie ergeben so ein Windlicht. Die Stickereien können mit weiterem Stoff zu Bezügen von kleinen Notizbüchern genäht werden. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

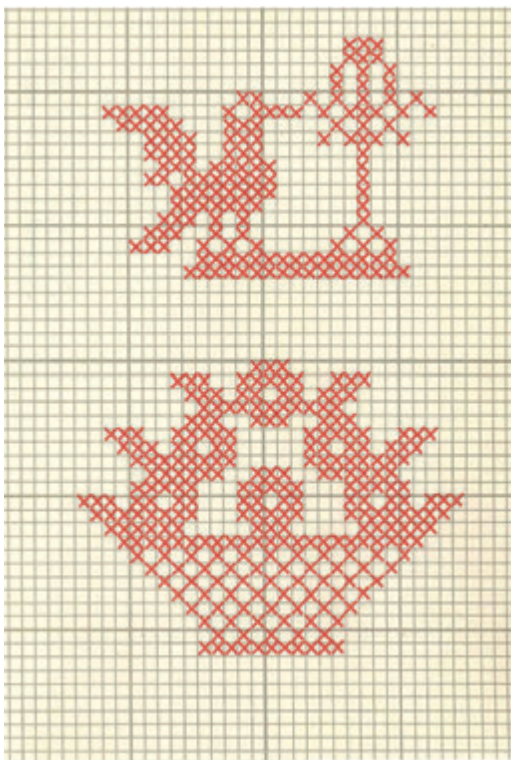
(Quelle: Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß: Überlieferte Kreuzstichmotive zum Nacharbeiten)



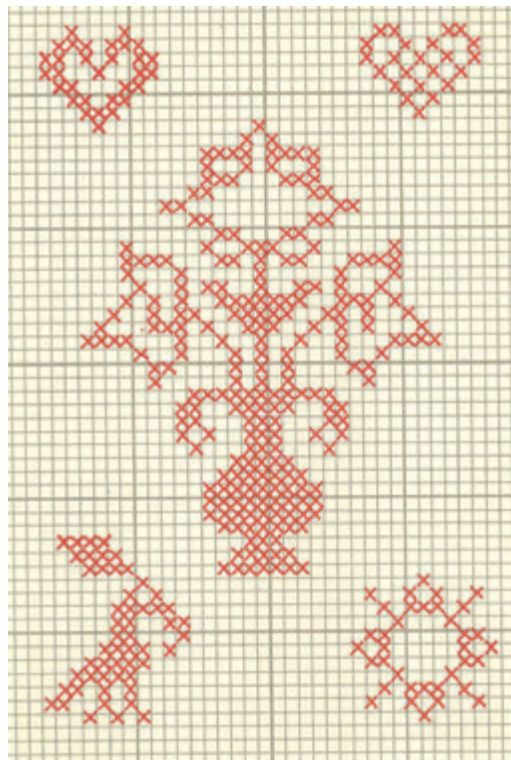
Nelke (1769)



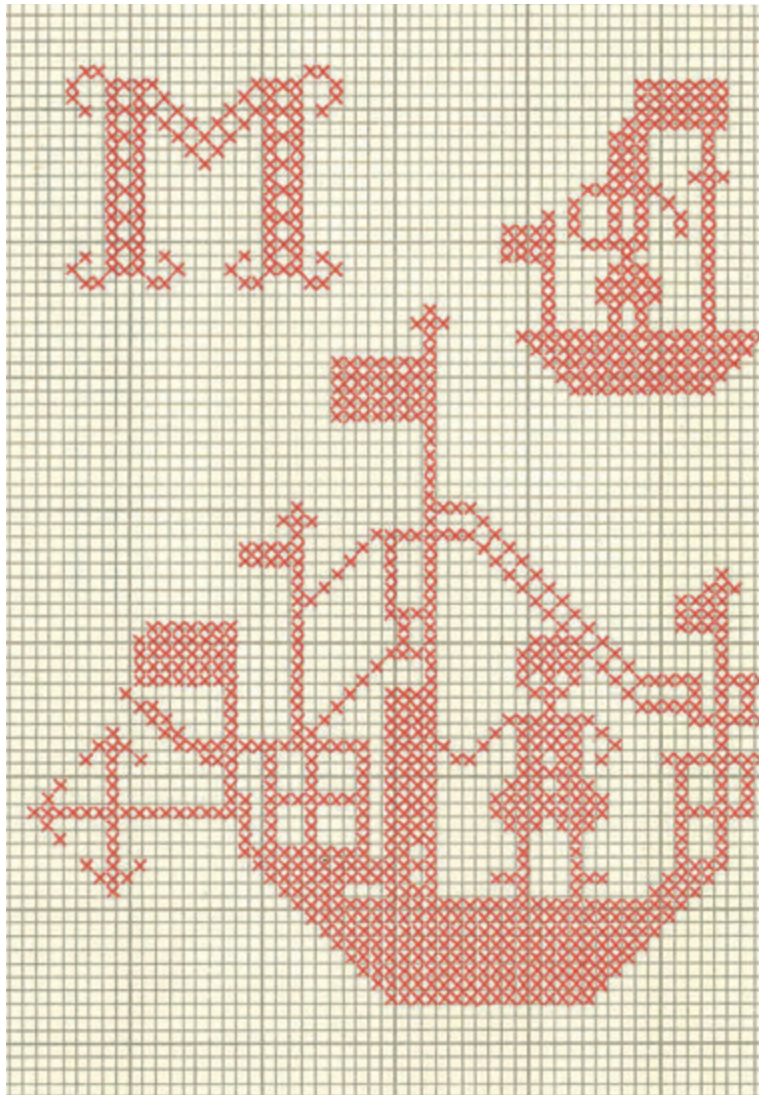
Musterkanten (1769)



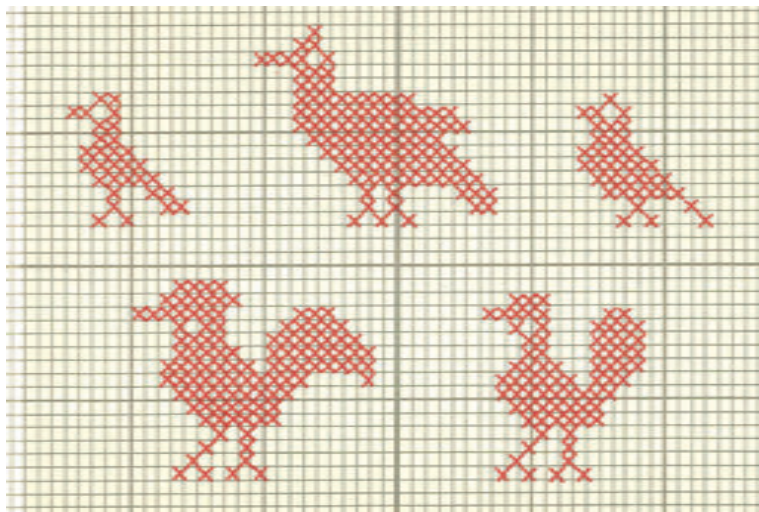
Vogel und Blumenschale (1856)



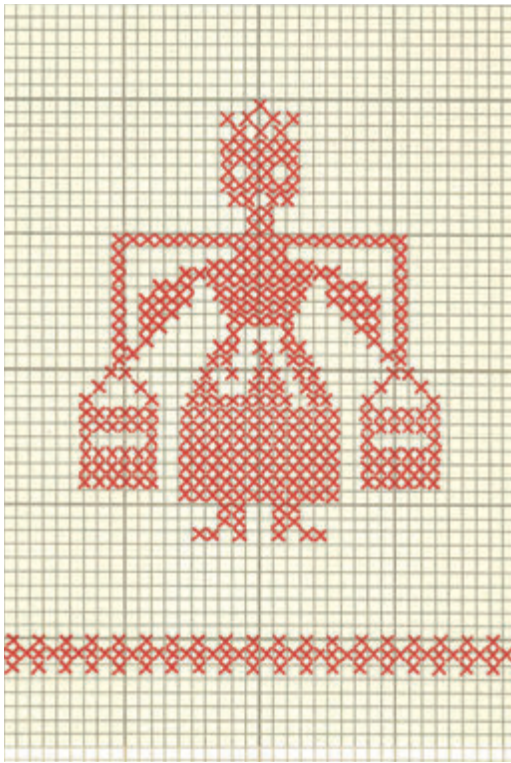
Herzen, Vogel, Stern und Dreisprossmotiv (18./19. Jh.)



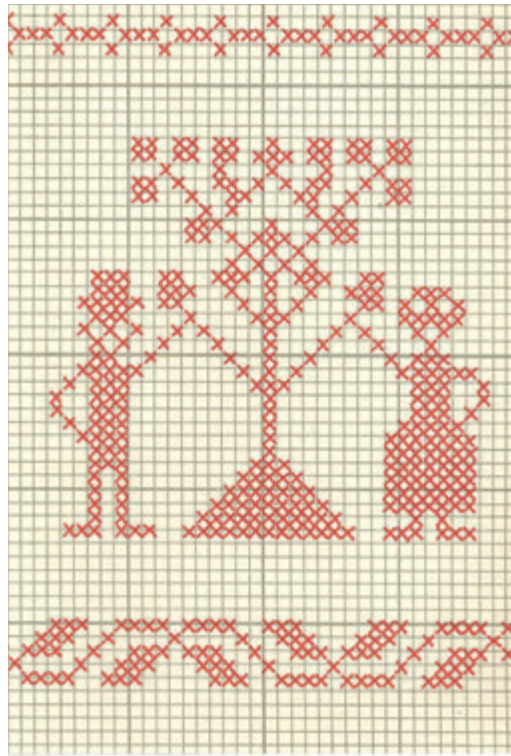
Schiffsmotive (1821) und Buchstabe „M“ (1813)



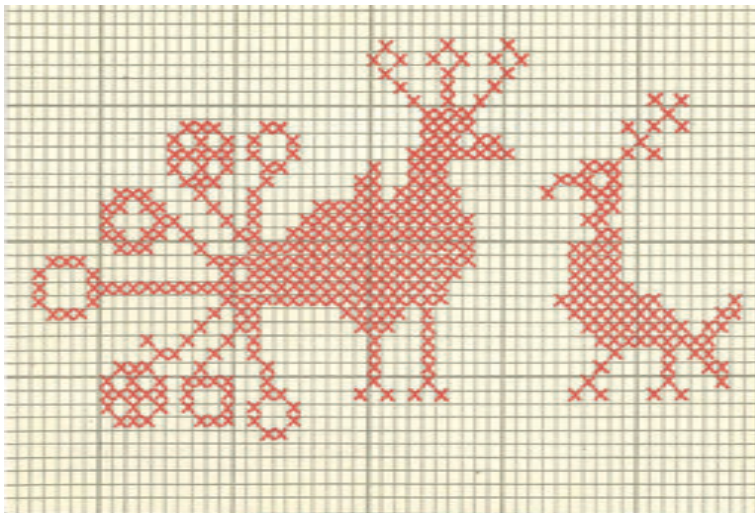
Tiermotive: Pute, Küken, Huhn, Hahn und Vogel (1842)



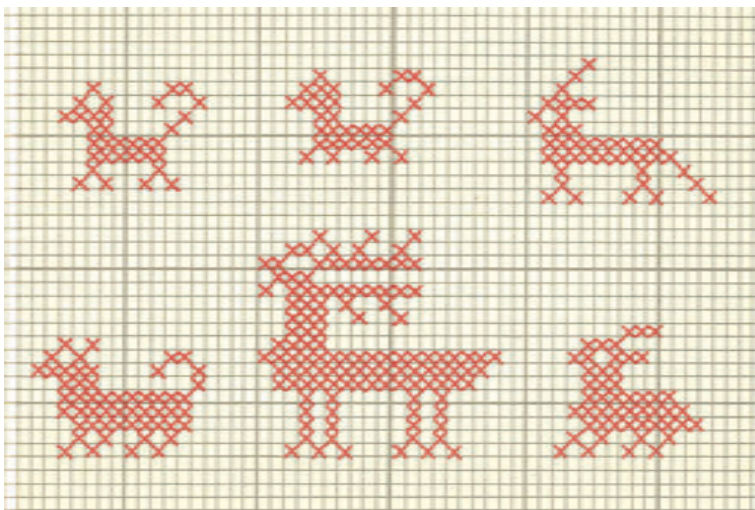
Wasserträgerin (1842)



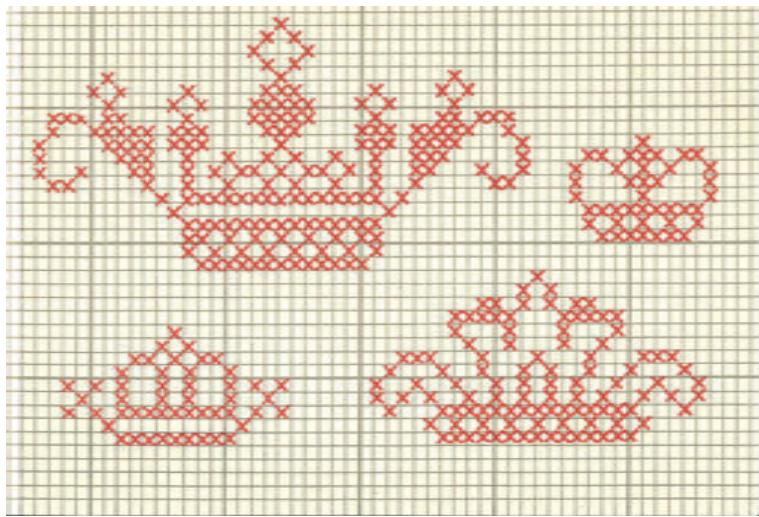
Volkskunstmotiv evtl. Adam und Eva (1821)



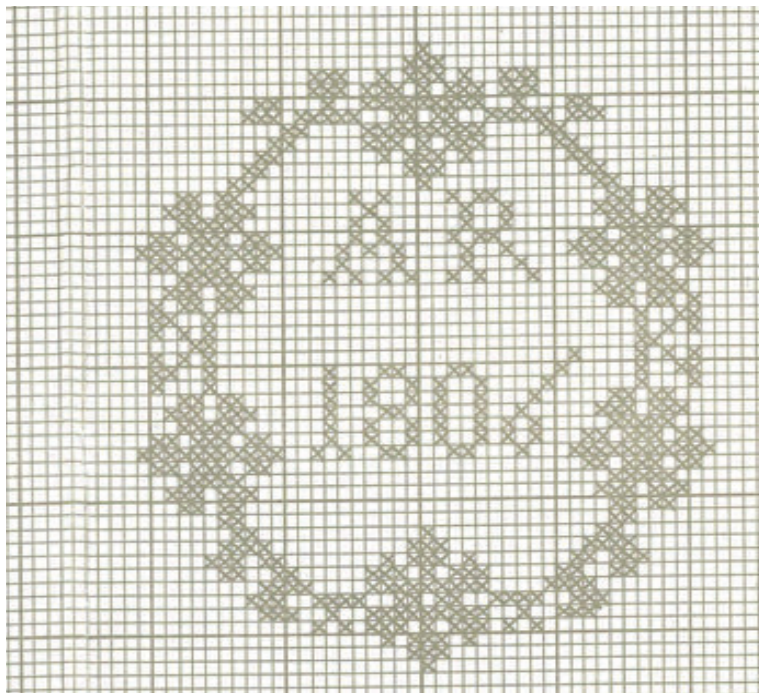
Vogelmotive, Pfau (1765 und 1813)



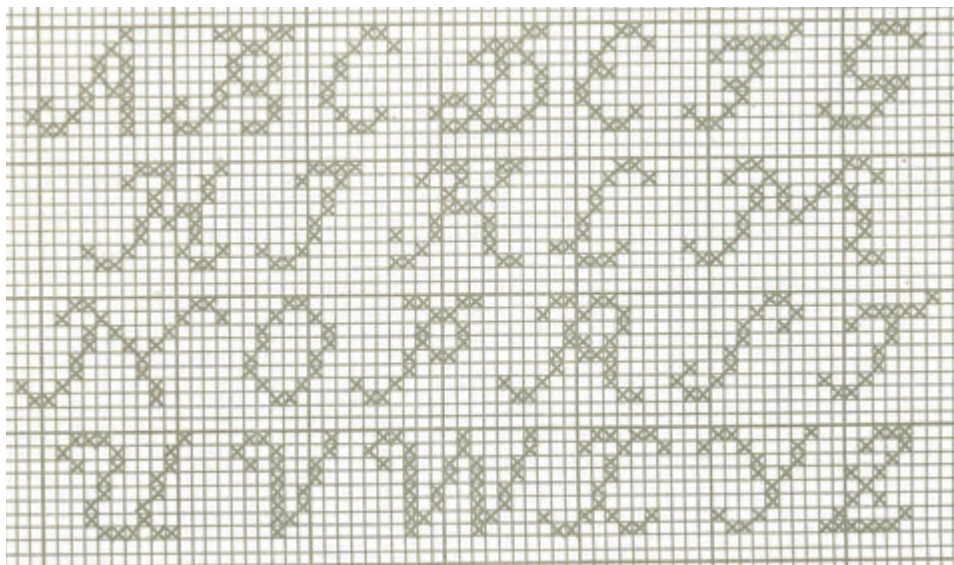
Tiermotive: u.a. Hund, Hase, Hirsch (1842)



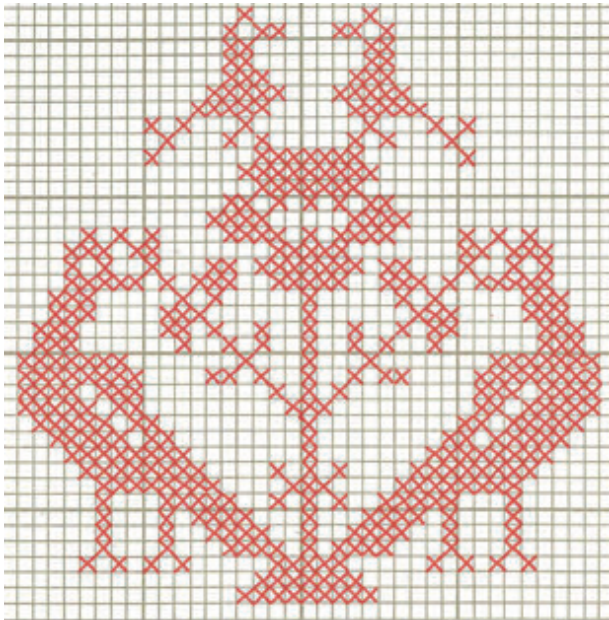
Kronen (Mitte 19. Jh.)



Kartusche mit Initialen und Jahreszahl (1806)



Alphabet (1857)



Blumenmotiv mit Taubenpaar (1871)

